



Trinationaler Eurodistrict Basel Jahresbericht 2023



ETB Eurodistrict Trinational de Bâle
TEB Trinationaler Eurodistrict Basel



„Das Jahr 2023 war ein Jahr des Austauschs – sei es in Sitzungen mit Gemeinden oder gewählten politischen Vertreterinnen und Vertretern, bei europäischen Begegnungen oder auch bei Veranstaltungen für die Einwohnerinnen und Einwohner der trinationalen Agglomeration Basel. In diesem Sinne möchte ich die Arbeit des TEB fortsetzen, indem ich den Austausch von Ideen und Informationen in den Mittelpunkt meiner Präsidentschaft stelle.“

Franco Mazzi

Präsident des TEB

Stadttammann von Rheinfelden (CH)

GRUSSWORT

Mit großer Freude und Respekt übernahm ich im Mai die Präsidentschaft des TEB und löste Herrn Thomas Zeller ab, der den TEB weiterhin als Vizepräsident unterstützt. Ich danke ihm für seine wertvolle Arbeit in den vergangenen beiden Jahren! Das Jahr 2023 war ein Jahr des Austauschs – sei es in Sitzungen mit Gemeinden oder gewählten politischen Vertreterinnen und Vertretern, bei europäischen

Begegnungen oder auch bei Veranstaltungen für die Einwohnerinnen und Einwohner der trinationalen Agglomeration Basel. In diesem Sinne möchte ich die Arbeit des TEB fortsetzen, indem ich den Austausch von Ideen und Informationen in den Mittelpunkt meiner Präsidentschaft stelle.



Die Ziele unserer TEB-Strategie 2030 standen im Fokus unseres Handelns und prägten unser anhaltendes Engagement für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit. Das Jahr 2023 begann mit dem Treffen der vier Eurodistrikte am Oberrhein und dem gemeinsamen Ziel, die Zusammenarbeit und den Austausch von best practices zu stärken. Die Teilnahme des TEB an der Generalversammlung der Mission Opérationnelle Transfrontalière in Metz und die Reise des Districtsrats nach Berlin boten Gelegenheit, mit deutschen, französischen und schweizerischen gewählten politischen Vertreterinnen und Vertretern in Kontakt zu treten. Unterschiedliche Themen wurden diskutiert, was unseren ständigen Willen zeigt, voneinander zu lernen und gemeinsame Herausforderungen zu bewältigen. Im Bereich der Kommunikation setzte der TEB seine Bemühungen fort, seine Aktivitäten und Partnerveranstaltungen bekannt zu machen. Unsere Internetseite und die Präsenz in den sozialen Medien wurden regelmäßig aktualisiert, um möglichst viele Menschen zu informieren. Intern wurde die Kommunikation mit unseren Mitgliedern durch die Stärkung unserer Kommunikationskanäle ebenfalls ausgebaut. Die regelmäßigen Treffen förderten den Austausch und stärkten so den Zusammenhalt und die Effizienz innerhalb unserer politischen und technischen Gremien.

Durch die Arbeit im Rahmen des Deutsch-Französischen Ausschusses für grenzüberschreitende Zusammenarbeit (AGZ) des Aachener Vertrags konnten wir auch in diesem Jahr dazu beitragen, die Lebensbedingungen in der Grenzregion zu verbessern. Nach dem Beschluss zum Homeoffice im vergangenen Jahr, nahm der AGZ einen Beschluss zur Digitalisierung von Verwaltungsverfahren an. Dieser wurde vom TEB eingebracht und in enger Zusammenarbeit mit mehreren kompetenten Akteuren im Oberrheingebiet umgesetzt. An dieser Stelle möchte ich mich bei Frau Marion Dammann, Vizepräsidenten

des TEB, für ihr Engagement zum Voranbringen dieses Dossiers bedanken. Mit dem Willen, unsere Agglomeration mit Leben zu füllen, unterstützten wir nachdrücklich zivilgesellschaftliche Projekte. Unsere Begegnungsfonds trugen dazu bei, grenzüberschreitende Begegnungen und bürgerschaftliches Engagement zu fördern. Zu diesem Punkt können wir eine mehr als positive Bilanz für alle seit der Gründung der Fonds im Jahr 2016 und 2017 unterstützten Projekte ziehen. Die Öffentlichkeitsarbeit des TEB stellte diese Ergebnisse heraus und machte die Vereinsstrukturen der Agglomeration auf unsere Fonds aufmerksam. Der TEB hat sich auf den Abschluss der Interreg V-Projekte (2014-2020) „Koordinationszelle 3Land“, „Vis-à-vis Huningue-Weil am Rhein“ und „Dreiland-Radregion“ konzentriert. Im Bereich Mobilität und Verkehr begleiteten wir die Anfangsphase des vom Landkreis Lörrach getragenen Busverbindungsprojekts zwischen Lörrach und dem EuroAirport Basel-Mulhouse-Freiburg. Die Arbeit an der Verkehrsstudie zur Analyse der grenzüberschreitenden Mobilität konnte aufgenommen werden. Das Projekt 3Land konnte mit dem Abschluss von zwei vielversprechenden Studien die Weichen für die Zukunft der grenzüberschreitenden Stadtplanung stellen. Unsere Arbeitsgruppen trafen sich das ganze Jahr über, um Ideen auszutauschen und zu entwickeln. Schließlich engagierte sich der TEB als assoziierter Partner in mehreren Projekten im gesamten Oberrheingebiet, die Themen von Gesundheit über Bildung bis hin zu Umweltfragen abdecken. Der TEB war auch als Initiator an Projekten beteiligt, die von den Gebietskörperschaften getragen wurden.

Ich lade Sie ein, die folgenden Seiten zu lesen, um die im Jahr 2023 vom TEB und seinen Mitgliedern geleistete Arbeit im Detail zu entdecken. Ich wünsche Ihnen eine angenehme Lektüre!

Franco Mazzi, Präsident des TEB
Stadtmann von Rheinfelden (CH)





INHALTSVERZEICHNIS

Die Geschäftsstelle	6
Partnerschaft	7
Die politischen Instanzen	8
<i>Die Mitgliederversammlung, der Vorstand, das Präsidium</i>	8
<i>Der Districtsrat</i>	9
Die technischen Instanzen	10
<i>Die Arbeitsgruppen</i>	10
Aachener Vertrag	12
Die Kommunikation	14
<i>Umsetzung des Kommunikationskonzepts</i>	14
<i>Präsentation und Repräsentation</i>	15
Die Projekte	17
<i>Projekt 3Land</i>	17
<i>Abschluss von INTERREG V-Projekten (2014-2020)</i>	18
<i>Projektbegleitung</i>	19
<i>Begegnungsfonds und Kalssenbegegnungsfonds</i>	20
Finanzen	22
Ausblick	23



DIE GESCHÄFTSSTELLE



Dr. Frédéric Duvinage
Geschäftsführer



Petra Fromm
Assistentin



Léane Pouchelet
Referentin für Projekte,
Öffentlichkeitsarbeit und
Veranstaltungen



Judith Lenhart
Projektleiterin für das
Projekt 3Land

Im Jahr 2023 empfing der TEB zwei Praktikantinnen. Von Februar bis Juli begleitete Frau Léane Pouchelet, Studentin im Masterstudiengang Europäische Studien an Sciences Po Strasbourg, Frau Judith Lenhart als Assistentin der 3Land-Projektleitung. Frau Garance Gineste, ebenfalls Studentin im Masterstudiengang Europäische Studien an Sciences Po Strasbourg, unterstützte die TEB-Geschäftsstelle von April bis September.

Frau Pia Gerzmann, Referentin für Projekte, Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen, beendete ihre Tätigkeit für den TEB im April. Frau Léane Pouchelet übernahm den Posten ab August. Wir bedanken uns herzlich bei Frau Pia Gerzmann für ihre Arbeit und ihr Engagement während der letzten drei Jahre.



PARTNERSCHAFT

Um die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in der Trinationalen Agglomeration Basel und allgemein im Oberrheingebiet zu fördern, arbeitet der TEB eng mit den verschiedenen Akteurinnen und Akteuren der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zusammen.

AUF DER EBENE DER TRINATIONALEN AGGLOMERATION BASEL

Regio Basiliensis

AGGLO BASEL

BS BL AG SO D F

AM OBERRHEIN

DEUTSCH-FRANZÖSISCH-SCHWEIZERISCHE OBERRHEINKONFERENZ

CONFERENCE FRANCO-GERMANO-SUISSE DU RHIN SUPERIEUR

LE CONSEIL RHÉNAN DER OBERRHEINRAT

TRINATIONALE METROPOLREGION OBERRHEIN

REGION METROPOLITAINE TRINATIONALE DU RHIN SUPERIEUR

AUF NATIONALER UND EUROPÄISCHER EBENE

AGZ | CCT

Ausschuss für Grenzüberschreitende Zusammenarbeit

Comité de Coopération Transfrontalière

mot

AEBR - AGEG - ARFE



DIE POLITISCHEN INSTANZEN

DIE MITGLIEDERVERSAMMLUNG, DER VORSTAND, DAS PRÄSIDIUM

Die Mitgliederversammlung fand am 26. Mai im „Le Triangle“ in Huningue statt. Sie stellte den Schlusspunkt der Präsidentschaft von Herrn Thomas Zeller, Bürgermeister von Hégenheim und Vizepräsident von Saint-Louis Agglomération, dar. Der Vorstand wählte Herrn Franco Mazzi, Stadtmann von Rheinfelden (CH), für eine Amtszeit von zwei Jahren zum neuen Präsidenten des TEB. Die Mitgliederversammlung stand unter dem Thema der Zweisprachigkeit und bot den Mitgliedern die Gelegenheit, sich über die Maßnahmen und Herausforderungen der Collectivité européenne d'Alsace und der Oberrheinkonferenz in diesem Bereich zu informieren.

Der TEB-Vorstand traf sich für drei Sitzungen im März, Mai und November. Der Vorstand beschloss unter anderem die Verwendung von 20% der Arbeitszeit der Projektleiterin zur administrativen Unterstützung des vom Landkreis Lörrach getragenen Projekts der Busverbindung

zwischen Lörrach und dem EuroAirport, die Rückzahlung der verbleibenden IBA-Mittel und die Digitalisierung des IBA-Archivs. Bei den Sitzungen wurden außerdem verschiedene Themen, wie die neue Tourismusstrategie von Saint-Louis Agglomération, die Tramstudie der Stadt Lörrach und das Busprojekt Sundgomobich besprochen.

Die beiden Sitzungen des Präsidiums fanden im April und Oktober statt.

VORSTAND

Franco MAZZI (Präsident, CH), Marion DAMMANN (Vizepräsidentin, D), Thomas ZELLER (Vizepräsident, F), Daniel ADRIAN (F), Tobias BENZ (D), Christian DEBEVE (F), Jean-Marc DEICHTMANN (F), Wolfgang DIETZ (D), Klaus EBERHARDT (D), Dieter EGLI (CH), Stéphanie ERNI (CH), Alexander GUHL (D), Beat JANS (CH), Christine KAUFMANN (CH), Esther KELLER (CH), Martin KISTLER (D), Thierry LITZLER (F), Jörg LUTZ (D), Philippe MEERWEIN (CH), Jean-Paul MEYER (F), Nicole NÜSSLI-KAISER (CH), Rémy OTMANE (F), Simone PENNER (D), Pascale SCHMIDIGER (F), Kathrin SCHWEIZER (CH), Michael THATER (D), Pascal TURRI (F)



DIE POLITISCHEN INSTANZEN DER DISTRICTSRAT

In diesem Jahr traf sich der Districtsrat bei zahlreichen Gelegenheiten, um sich über vielfältige Themen und mit engagierten Referentinnen und Referenten auszutauschen. Die drei Plenarsitzungen fanden im März, Juni und November statt. Die erste Sitzung widmete sich der Entwicklung der trinationalen S-Bahn. Als Referenten nahmen die Herren Dr. Emmanuel Barth, Leiter Tirenno bei der Agglo Basel, Marco Galli, Koordinator Bahnknoten Basel beim Kanton Basel-Stadt, und Jakob Jochum, stv. Leiter des Dezernats Mobilität, Umwelt und Strukturpolitik beim Landkreis Lörrach, teil. Sie stellten gemeinsam die am Projekt beteiligten Akteurinnen und Akteure, die neu eingerichteten Infrastrukturen, sowie die neue Bahnanbindung des EuroAirports Basel-Mulhouse-Freiburg vor. Diesen Punkt behandelte ebenfalls Herr Matthias Suhr, Direktor des EuroAirports, bei der Plenarsitzung im Juni. Er berichtete über die Funktionsweise des Flughafens, den Rechtsrahmen, die Auswirkungen seiner trinationalen Lage sowie die künftigen Herausforderungen, insbesondere im Hinblick auf seine ökologischen Auswirkungen. Bei der letzten Plenarsitzung im November präsentierte Herr Franco Mazzi die Kooperation beider Rheinfelden. Auch das Arbeitsprogramm und die Schwerpunkte seiner Präsidentschaft stellte er vor. Die Sitzung bot vor allem die Gelegenheit, den Stand der verschiedenen Projekte des TEB zu besprechen und einen Ausblick auf das kommende Jahr zu geben.

Die Reise des Districtsrats nach Berlin stellte die wichtigste Veranstaltung des Jahres dar. Anfang April unternahmen die Mitglieder diese Reise auf Einladung von Frau Diana Stöcker, Vizepräsidentin des Districtsrats und Bundestagsabgeordnete. Nicht nur ein Delegiertentag, sondern zwei ganze Tage verbrachten die Mitglieder des Districtsrats miteinander. Der erste Tag der Reise bot die Gelegenheit, die französische und die schweizerische Botschaft zu besuchen. Das Gespräch mit Herrn Thomas Guibert, dem Ersten Botschaftsrat der französischen Botschaft, bot die Gelegenheit für einen Austausch über die Herausforderungen der deutsch-französischen Freundschaft und die Beziehungen der Schweiz zu Europa. Die Mitglieder des Districtsrats hatten ebenfalls die Möglichkeit, mit Herrn Paul Seger, dem Schweizer Botschafter in Deutschland, über die Bedeutung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zwischen den drei Ländern zu sprechen. Am zweiten Tag stellte Herr Tobias Bütow, deutscher Generalsekretär des Deutsch-Französischen Jugendwerks, die historische Entwicklung des Deutsch-Französischen Jugendwerks sowie dessen Förderprogramme für den Austausch zwischen Kindern und Jugendlichen aus Deutschland und Frankreich und anderen Ländern vor. Bei der Besichtigung der Stadt und ihrer Gedenkstätten konnten die Mitglieder der Districtsrats auch mehr über die spannende Geschichte Berlins erfahren.



DIE TECHNISCHEN INSTANZEN

DIE ARBEITSGRUPPEN (AG)

AG RAUMORDNUNG

Die AG Raumordnung traf sich zweimal, im Juni und November. Die Partnerinnen und Partner prüften die Möglichkeit, einen Trinationalen Planungsfonds mit den verbleibenden IBA-Mitteln auf der Grundlage des Vorschlags des Kantons Basel-Stadt einzurichten. Sie diskutierten über die nächsten Themen, die in der AG behandelt werden sollen. So beschlossen die Partnerinnen und Partner, den Informationsaustausch über die Stadtentwicklung der Gebietskörperschaften und über best practices in den Mittelpunkt der AG-Sitzungen zu stellen. So stellte Frau Virginie Wolff, Directrice du Service Urbanisme et Environnement de la Ville de Saint-Louis, bei der letzten Sitzung des Jahres als Erste die städtebaulichen Projekte der Stadt vor.

AG MOBILITÄT

Die AG Mobilität konzentrierte sich in diesem Jahr auf die Weiterentwicklung der Grenzverkehrsstudie. Ziel dieser Studie ist es, die grenzüberschreitende Mobilität in der trinationalen Agglomeration Basel zu analysieren, da seit der vom ETB erstellten Grenzstudie für die ganze Agglomeration im Jahr 2011 keine Daten mehr zu diesem Thema produziert wurden. Die Partnerinnen und Partner konnten ihre Erwartungen zusammenbringen und die Bedürfnisse für die Erstellung des Pflichtenhefts für die Ausarbeitung eines Konzepts zur Durchführung von grenzüberschreitenden Verkehrserhebungen festlegen. So konnte Ende des Jahres die Ausschreibung gestartet und ein Anbieter ausgewählt werden. Das Unternehmen Zentrum für integrierte Verkehrssysteme GmbH (ZIV) mit Sitz in Darmstadt wurde im Januar 2024 damit beauftragt das Pflichtenheft zu realisieren.





DIE TECHNISCHEN INSTANZEN

DIE ARBEITSGRUPPEN (AG)

AG ZIVILGESELLSCHAFT

Die AG Zivilgesellschaft trat zweimal zusammen. Bei diesen Sitzungen untersuchten die Partnerinnen und Partner die Möglichkeit, dass der TEB Träger eines Kleinprojektfonds wird. Dieser Fonds soll der Projektträgerinnen und -trägern für Projekte mit begrenztem Finanzvolumen unter dem Programmzeitraum INTERREG VI (2021-2027) zur Verfügung stehen. Auf der Grundlage des von der Geschäftsstelle erstellten Evaluierungsberichts 2016-2023 tauschten sie sich auch über die Projekte aus, die durch den Begegnungsfonds und den Klassenbegegnungsfonds gefördert wurden. Dieser Bericht gibt unter anderem einen Überblick über die Anzahl der seit der Einrichtung der Fonds geförderten Projekte, die Themen, die Herkunft der Projektträgerinnen und -träger oder auch den Durchschnitt der bewilligten Förderungen. Zum gleichen Thema beschlossen die Partnerinnen und Partner, die Förderkriterien für den Begegnungsfonds zu überarbeiten und die Bewilligung von Subventionen zu vereinfachen. Nach dem Beschluss des Vorstands vom 24. November trat im Dezember ein kleinerer Ausschuss mit einer Vertretungsperson pro Land zusammen, um einen Vorschlag zur Änderung der Förderkriterien des Begegnungsfonds zu erarbeiten.



AG MARKETING DREILAND-RADREGION

Der TEB organisierte im Mai einen Workshop zum Thema Tourismus mit den Mitgliedern der AG Marketing Dreiland-Radregion. Ziel war es, einen interaktiven Rahmen für die Entwicklung neuer Projektideen und den Austausch über die Weiterführung des Projekts „Dreiland-Radregion“ zu bieten. Zunächst wurden die Finanzierungsmöglichkeiten im Bereich Tourismus und Mobilität von INTERREG vorgestellt. Nach der Präsentation eines grenzüberschreitenden Projekts aus einer anderen Grenzregion konnten die Teilnehmenden anschließend ihre Vorstellungen von der Entwicklung des (Rad-)Tourismus in der Agglomeration Basel und den Möglichkeiten der Zusammenarbeit äußern. Bei einer Sitzung im November wurden die während des Workshops entwickelten Ideen zusammengefasst und konkret auf das Projekt übertragen. Fazit: Künftig wird es erforderlich sein, die bestehende Infrastruktur auszubauen und herauszufinden, wie die beiden wichtigen Ergebnisse des Projekts, nämlich die Internetseite und die Fahrradkarten, weiterentwickelt werden können.





AACHENER VERTRAG

BEITRAG ZUR ENTWICKLUNG DER LOKAL-NATIONALEN BEZIEHUNGEN

Am 12. Juni 2023 trat der deutsch-französische Ausschuss für grenzüberschreitende Zusammenarbeit (AGZ) in Landau (D) zu seiner ersten Sitzung des Jahres zusammen.

Am 23. Oktober 2023 fand die zweite Sitzung des AGZ in Offenburg unter dem Vorsitz der beiden Beauftragten für die deutsch-französische Zusammenarbeit, Staatsministerin Anna Lührmann und Staatssekretärin Laurence Boone statt. Die Sitzung bot die Gelegenheit, vielfältige Themen zu besprechen – von den Fortschritten beim Ausbau grenzüberschreitender Bahnverbindungen mit Vertreterinnen und Vertretern der Bahnunternehmen DB und SNCF, über die Schaffung eines grenzüberschreitenden Wasserstoffnetzwerkes, bis hin zu dem von Deutschland und Frankreich unterzeichneten Abkommen über grenzüberschreitende Ausbildung sowie den Bürokratieabbau. Zu diesem letzten Thema setzte der AGZ eine Arbeitsgruppe ein, die Methoden für Rechtsfolgeabschätzungen künftiger französischer und deutscher Gesetze im Grenzraum entwickeln wird. Ziel ist es, neue Gesetzesinitiativen einem „Grenzraum-Check“ zu unterziehen. So soll bereits während des Gesetzgebungsprozesses verhindert werden, dass bürokratische Hürden für die Menschen im Grenzraum entstehen. Darüber hinaus stellte die OECD ihre laufenden Arbeiten zum „Komplexitätsbarometer“ vor – eine Umfrage mit dem Ziel, die kompliziertesten Verwaltungsvorgänge im Grenzgebiet zu ermit-

teln, um sie zu vereinfachen.

Der AGZ rückte die Digitalisierung von Verwaltungsverfahren in den Fokus, insbesondere die Beantragung von Führerscheinen. Die vom TEB und seinen Partnerinnen und Partnern getragene Empfehlung wurde vom AGZ angenommen.





DIE KOMMUNIKATION

UMSETZUNG DES KOMMUNIKATIONSKONZEPTS

Der neue Elan, der durch die Einführung des Kommunikationskonzepts im Jahr 2022 und eines für seine Umsetzung vorgesehenen Budgets entstand, ermöglichte es dem TEB, seine Kommunikation in diesem Jahr noch weiter auszubauen. Die Geschäftsstelle überarbeitete die TEB-Internetseite intensiv, sodass sie nun sowohl als externes als auch internes Kommunikationsmittel dient. Tatsächlich setzte sich der TEB das Ziel, die Sichtbarkeit seiner Projekte und seines politischen Engagements bei seinen Mitgliedern und der Bevölkerung gleichermaßen zu erhöhen. Zu diesem Zweck wurden wöchentlich Neuigkeiten über die Projekte des TEB, die Sitzungen seiner Gremien und Neuigkeiten aus der grenzüberschreitenden Region veröffentlicht. Insgesamt besuchten 35 434 deutsche und 12 704 französische Interessierte die Internetseite.

Die Seiten zu den Begegnungsfonds und anderen Fonds verbessert, vereinfacht und regelmäßig aktualisiert. Neue Kommunikationsmaterialien, wie Roll-ups, Piktogramme oder auch Flyer, wurden erstellt. Die TEB-Geschäftsstelle ging auch auf die Bürgerinnen und Bürger zu und nahm an verschiedenen Veranstaltungen teil. So hatte sie die Gelegenheit, den Vereinen sowie den Einwohnerinnen und Einwohnern die Fonds vorzustellen, aber auch den TEB und seine Projekte bekannt zu machen.

Mit der Einrichtung des Extranets zu Beginn des Jahres wurde der Informationsaustausch

zwischen den Mitgliedern der verschiedenen Gremien deutlich vereinfacht. Die regelmäßigen Sitzungen auf politischer und technischer Ebene boten den Mitgliedern die Gelegenheit, weiter auszubauen, veröffentlichte der TEB drei Newsletter im März, September und Dezember.

Die TEB-Geschäftsstelle nutzte weitere Kommunikationskanäle, darunter die Facebook-Seite des TEB. Zudem wurde eine LinkedIn-Seite eingerichtet, um ein breiteres Publikum zu erreichen und zu informieren. In der Revue de l'Elysée erschien anlässlich des sechzigsten Jubiläums des Elysée-Vertrags ein Artikel über den TEB, in dem die Arbeit des Vereins und die Bedeutung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in der trinationalen Agglomeration Basel beleuchtet wurden. Der TEB arbeitete bei seinen Veranstaltungen auch eng mit der Presse zusammen. Schließlich wurde die Fotodatenbank mit Fotos von der Mitgliederversammlung sowie neuen Bildern aus dem TEB-Gebiet aktualisiert. Diese Arbeiten ermöglichten es, die visuellen Elemente für die verschiedenen Kommunikationsmittel des TEB zu erneuern und gleichzeitig eine Kohärenz zwischen diesen zu schaffen.



DIE KOMMUNIKATION

PRÄSENTATION UND REPRÄSENTATION

Wie jedes Jahr bot der TEB mehrere Präsentationen und Führungen an. Verschiedene Gruppen besuchten die Räumlichkeiten des TEB, um den Verein und die Besonderheiten der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zu entdecken. So kamen beispielsweise zwei vietnamesische Delegationen zum TEB. Zudem hatte der TEB die Ehre, die EU-Abgeordnete Frau Anne Sander am Palmrain zu empfangen. Sie konnte das Team und die Rolle des TEB kennenlernen und erfuhr mehr über die Probleme, mit denen das Team bei seiner täglichen Arbeit konfrontiert ist.

Das Projekt 3Land weckte großes Interesse bei Menschen aller Altersgruppen und mit ganz unterschiedlichem Hintergrund. Sowohl eine Klasse vom Collège Gérard de Nerval (Village-Neuf) und ihre deutschen Austauschpartnerinnen und -partner, als auch eine vietnamesische Delegation des „Mekong Delta Climate Resilience Programm“, die Regionalgruppe aus der Romandie des Fachverbands der Schweizer Raumplaner sowie Studierende der Technischen Hochschule Lübeck hatten bei den Führungen die Gelegenheit zu umfangreichem und bereicherndem Austausch. Im Oktober organisierte der TEB im Rahmen der vom Europäischen Architekturhaus Oberrhein koordinierten Architekturtage eine 3Land-Tour. Diese Veranstaltung bot dem TEB die Gelegenheit, zwei Fahrradtouren durch den 3Land-Perimeter durchzuführen. Insgesamt nahmen 35 Personen an den beiden Führungen teil. Während der

Fahrradtouren konnten die Teilnehmenden, die Grösse und Vielfalt des Projektgebiets begreifen. An verschiedenen Zwischenstopps wurden die Schlüsselorte des 3Land vorgestellt. Die zahlreichen Themen des Projekts wurden vertieft. Außerdem trug die Projektleiterin, Frau Judith Lenhart, zur Führung durch das Vis-à-vis-Projekt der Architektenkammer Baden-Württemberg, Kammergruppe Lörrach bei.

Zusätzlich zu diesen Besuchen traf sich der TEB auch mit den Akteurinnen und Akteuren der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit auf lokaler und nationaler Ebene. Anfang Januar nahm der TEB am Gipfeltreffen der vier Eurodistrikte des Oberrheins teil. Die vier Präsidenten brachten die Schwerpunktthemen und die Arbeitsprogramme für das kommende Jahr zur Sprache. Das Treffen bot vor allem die Gelegenheit, den Wunsch nach einer Fortsetzung der politischen Zusammenarbeit am Oberrhein zu bekräftigen. Die TEB-Geschäftsstelle nahm Ende Juni auch an der Generalversammlung der MOT teil. In Anwesenheit von Frau Dominique Faure, Ministre déléguée chargée des Collectivités territoriales et de la Ruralité, tauschten sich die Teilnehmenden aus den verschiedenen Grenzregionen Frankreichs über ihren Wunsch aus, die Verbindung zwischen den lokalen Akteurinnen und Akteuren und den Ministerien auszubauen, um eine bessere Vertretung auf nationaler Ebene zu erreichen.





DIE PROJEKTE

PROJEKT 3LAND

Das Jahr 2023 markiert das Abschlussjahr des INTERREG-Projekts „Koordinationszelle 3Land“. Dank der europäischen und schweizerischen Kofinanzierung konnten seit 2020 u.a. eine Vollzeitstelle zur Projektkoordination und verschiedene Kommunikationsträger erstellt werden.

Die weiteren Maßnahmen legten die Projektpartnerinnen und -partner in der Planungsvereinbarung 2022-2025 fest. So konnte die zuständige Arbeitsgruppe im Bereich der Mobilität und Brücken eine Studie zur Harmonisierung der Planungsverfahren zum Brückenbau abschließen, deren Ergebnisse jedoch weiter vertieft werden müssen.

Der TEB-Geschäftsstelle gelang es, Förderung durch die EU-Initiative b-solutions zu erhalten. Diese Initiative, gefördert von der Europäischen Kommission (DG Regio) und verwaltet von der Association of European Border Regions (AEBR), zielt darauf ab, rechtliche und administrative Hürden an den Grenzen zu überwinden. Mit der Unterstützung eines externen Experten konnte ein neu eingerichteter binationaler Technischer Ausschuss die rechtlichen Fragestellungen zum Bau dieser ersten französisch-schweizerischen Rheinbrücke bearbeiten.

Im Bereich der Raum- und Stadtplanung organisierte die TEB-Geschäftsstelle

einen Workshop zum Austausch über Klimaanpassungsmaßnahmen. Aufgrund des großen Interesses wird die TEB-Geschäftsstelle das Thema weiter vertiefen. Die Ergebnisse des Workshops wurden von der Projektleiterin bei einer Veranstaltung des Euro-Instituts vorgestellt. Zudem bearbeitete die zuständige Arbeitsgruppe eine Studie zur Förderung grenzüberschreitender Biotopverbünde. Ein weiterer neu eingerichteter Technischer Ausschuss nahm die Arbeit an der Gestaltung des deutsch-schweizerischen Grenzraums zwischen Weil am Rhein-Friedlingen und dem Kleinbasel auf.

Um über die Fortschritte bei der grenzüberschreitenden Planung am Dreiländereck zu informieren, pflegte die TEB-Geschäftsstelle regelmäßig die 3Land-Internetseite und erstellte News-Meldungen zu den Projektaktivitäten. Diese werden im halbjährlich erscheinenden 3Land-Newsletter aufgegriffen. Außerdem führte die Projektleiterin zahlreiche Interessierte aus der Region und der ganzen Welt durch das Projektgebiet – sowohl zu Fuß als auch mit dem Fahrrad. Anlässlich der von der Collectivité européenne d'Alsace organisierten Matinée partenariale des Schéma Alsacien de Coopération Transfrontalière (SACT) konnte sie das Projekt und seine Herausforderungen, wie kulturelle





DIE PROJEKTE

ABSCHLUSS VON INTERREG V-PROJEKTEN (2014-2020)

„Koordinationszelle 3Land“ und „Vis-à-vis“, zwei Projekte, die vom Programm INTERREG Oberrhein im Rahmen der INTERREG V-Förderperiode (2014-2020) finanzielle Unterstützung erhalten haben, wurden dieses Jahr abgeschlossen. Der TEB begann ebenfalls den Abschluss des Projekts „Dreiland-Radregion“.

KOORDINATIONSZELLE 3LAND

Mit der Unterstützung des INTERREG V Oberrhein-Programms der Europäischen Union sowie der Neuen Regionalpolitik (NRP) der Schweizerischen Eidgenossenschaft erwies sich das Projekt „Koordinationszelle 3Land“ als treibende Kraft in der grenzüberschreitenden Stadtentwicklung. So wurde bei der Geschäftsstelle des TEB eine neue Vollzeitstelle geschaffen, um die Koordination der trinationalen Partnerinnen und Partner und die finanzielle und administrative Projektbegleitung zu gewährleisten. Der TEB konnte eine effiziente Organisation, Planung und Kommunikation aufbauen. Das Projekt wurde im März 2023 abgeschlossen. Mit einer Durchführungsquote von 100% wird die Kofinanzierung durch INTERREG 108.609,96€ und die Kofinanzierung der Neuen Regionalpolitik 33.986,56€ betragen.

VIS-A-VIS WEIL AM RHEIN-HUNINGUE

Das im Rahmen des Projekts 3Land realisierte „Vis-à-vis“ konnte ebenfalls von europäischen Fonds profitieren. Die neugestalteten Rheinufer auf beiden Seiten der Grenze sind die erste sicht- und erlebbare Umsetzung des 3Land-

Raumkonzepts. Mit einer Durchführungsquote von 100% erhielten die Städte von Huningue und Weil am Rhein jeweils 1 Million Euro, was einer europäischen Kofinanzierung von insgesamt 2 Millionen Euro entspricht.

DREILAND-RADREGION

Dieses Jahr begann der TEB mit dem Abschluss des INTERREG-Projekts „Dreiland-Radregion“. Eine gemeinsame Sitzung mit der Verwaltungsbehörde ermöglichte es, die nächsten Schritte für eine bestmögliche Durchführung des Abschlusses festzulegen. Dieser wird im Laufe des nächsten Jahres beendet sein. Der TEB organisierte eine Sitzung der Arbeitsgruppe Marketing Dreiland-Radregion, um die Partnerinnen und Partner über den Abschluss des INTERREG-Projekts zu informieren und sich über den weiteren Verlauf der Kooperation im Bereich (Rad-)Tourismus auszutauschen. Ziel ist es nämlich, das Projekt auch nach seinem Abschluss weiterleben zu lassen. Die Partnerinnen und Partner bekräftigten ihren Willen, die Internetseite weiterzuführen und weitere Karten und Flyer drucken zu lassen.





DIE PROJEKTE

BEGEGNUNGSFONDS UND KLASSENBEGEGNUNGSFONDS

Im Jahr 2023 konnte die TEB-Geschäftsstelle eine erste Bilanz aller Projekte ziehen, die durch den Begegnungsfonds und den Klassenbegegnungsfonds gefördert wurden. Die in den Jahren 2016 und 2017 eingeführten Fonds ermöglichen die Förderung von Begegnungsprojekten, die von Vereinen und Gebietskörperschaften der trinationalen Agglomeration initiiert werden, sowie den Austausch zwischen den Schulen des Gebiets. Die mehr als positiven Ergebnisse dieser beiden Fonds bestärken den TEB darin, sich weiterhin für die Förderung des grenzüberschreitenden Austauschs innerhalb der Zivilgesellschaft einzusetzen.

Auch in diesem Jahr konnten neue Projekte vom Begegnungsfonds profitieren. So wurden die Kunstprojekte Exposition Confluences und ARTs-TRAVers unterstützt – letzteres im zweiten Jahr in Folge. Mehrere Sportveranstaltungen mit verschiedenen Sportarten wurden in diesem Jahr gefördert, zum Beispiel Fußball, Schach und Leichtathletik. Angesichts des grenzüberschreitenden Mehrwerts und des Engagements für die Zweisprachigkeit beschloss der Vorstand, eine außerordentliche Förderung in Höhe von 5.000€ für das Projekt „Sprochrenner“ zu bewilligen, das 2024 stattfinden wird. Dank des Klassenbegegnungsfonds fanden vier Austausche zwischen Mittelschulen und Kindergärten statt.

Trinationaler Eurodistrict Basel

Zivilgesellschaft
Evaluationsbericht

2016-2023



Seit 2016 wurden mithilfe des Begegnungsfonds insgesamt 60 Begegnungsprojekte unterstützt. Von Musik über Theater bis hin zu Sport und Umwelt zeigen die Projekte eine große Themenvielfalt. 47% der Projektträgerinnen und Projektträger kommen aus Frankreich, 35% aus

Deutschland und 18% aus der Schweiz. Hinsichtlich des zweiten Fonds wurden seit seiner Einrichtung 24 Schüleraustausche zwischen Kindergärten, Grundschulen und Gymnasien in der Region gefördert.

Um die Bevölkerung über die Fonds zu informieren, nahm die TEB-Geschäftsstelle an der Regio-Messe Lörrach im März sowie am Tag der offenen Tür des Landkreises Lörrach und am Forum des associations in Saint-Louis im September teil. Neue Kommunikationsmittel wie Flyer und Roll-ups wurden erstellt. Begleitet von der Arbeitsgruppe Zivilgesellschaft hat sich der TEB zum Ziel gesetzt, die Kommunikation über seine Fonds im Jahr 2024 zu erhöhen, damit noch mehr Vereine und Schulen in Frankreich, Deutschland und der Schweiz davon profitieren können.

DIE PROJEKTE PROJEKTBEGLEITUNG

Zusätzlich zu seinen eigenen Projekten begleitete der TEB auch verschiedene Partnerinnen und Partner bei der Entwicklung ihrer Projekte in den Bereichen Mobilität, Bildung, Umwelt und Klima oder Gesundheit.

Im Bereich Mobilität unterstützte der TEB den Landkreis Lörrach bei der Erarbeitung des INTERREG-Projekts für eine Busverbindung zwischen Lörrach und dem EuroAirport. Unter dem Namen FREUND (France-EuroAirport-Deutschland-Shuttle) schließt das Projekt eine seit langem bestehende Lücke im ÖPNV-Netz zwischen Frankreich und Deutschland. Der TEB begleitete auch die Anfänge eines zweiten Busprojekts. Das Projekt Sundgomobich, das vom PETR du Pays du Sundgau getragen wird, hat zum Ziel, den Erwerbstätigen der Region öffentliche Verkehrslinien anzubieten und so eine echte Lösung zur Verkehrsverlagerung und eine Alternative zum Privatauto zu bieten.

Für das Projekt EuropaScène, einem Projekt zur Aufwertung von Ausbildungsberufen und der grenzüberschreitenden Erfahrung durch

Verhaltenstheater, engagierte sich der TEB ebenfalls als assoziierter Partner. Die Geschäftsstelle nahm an den verschiedenen Treffen des Partnerkonsortiums teil und unterstützte den Projektträger bei der Kommunikation und der Suche nach Partnerschulen.

In diesem Jahr setzte sich die Zusammenarbeit im Rahmen der Projekte TRISAN, einem trinationalen Kompetenzzentrum für grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Gesundheitsbereich, und Atmo-Rhena PLUS, dessen Ziel darin besteht, die politischen Entscheidungsträgerinnen und -träger für ein gemeinsames Vorgehen gegen die Luftverschmutzung und den Klimawandel zu sensibilisieren, fort.

Außerdem wandte sich die Stadt Lörrach an den TEB, um bei der Entwicklung ihrer Idee für ein trinationales Projekt „Wald kennt keine Grenzen“ zum Thema Holz und Wald Unterstützung zu erhalten. Der TEB half der Stadt daher bei der Identifizierung und beim Zusammenführen von Akteurinnen und Akteuren aus den drei Ländern.







FINANZEN

Dem Jahresabschluss 2023 des Vereins Trinationaler Eurodistrict Basel sind folgende Grunddaten zu entnehmen:

Die Summe der Erträge beläuft sich auf 777.725 € und setzt sich wie folgt zusammen:

- Die Betriebserträge belaufen sich auf 777.725 €, wobei 277.506 € dem Vortrag der in den Vorjahren im Rahmen der Projekte nicht verwendeten Mittel entsprechen*
- Die Finanzerträge belaufen sich auf 0 €

Die Summe der Aufwendungen beläuft sich auf 777.725 € und setzt sich wie folgt zusammen:

- Die Betriebsaufwendungen belaufen sich auf 777.725 €, wobei 231.529 € auf die Kosten entfallen, die mit den Projektmitteln bestritten wurden*
- Die Finanzaufwendungen belaufen sich auf 3 €

Das Betriebsergebnis des Geschäftsjahres 2023 beträgt 212 € und setzt sich wie folgt zusammen:

- Geschäftstätigkeit TEB = 212€

Der Vortrag auf neue Rechnung aus dem Vorjahr beträgt 5.113 €.

Am Ende des Geschäftsjahres 2023 beläuft sich das Vereinsvermögen somit auf 5.324 €.

*Detaillierte Aufstellung des Vortrags der nicht verwendeten Projektmittel:

Art der Projektmittel	Zu Beginn des Geschäftsjahres	Erhöhung zu erfüllender Verpflichtungen auf gewährte Fördermittel	Herabsetzung verwendeter zweckgebundener Fonds Im Laufe des Geschäftsjahres	Zum Abschluss des Geschäftsjahres
Zivilgesellschaft	58 299	56 242	58 299	56 242
Begegnungsfonds	25 295	39 473	25 295	39 473
Vis-à-vis	109 937	49 348	109 937	49 348
Dreiland-Radregion	42 961	36 465	42 961	36 465
3Land Interreg V	35 523		35 523	0
Strategie 2030	5 491		5 491	0
Grenzerhebungen		50 000		50 000
GESAMT	277 507	231 529	277 507	231 529



AUSBLICK

Herr Franco Mazzi, Präsident des TEB, betont die Wichtigkeit des Erfahrungsaustauschs zwischen den Gemeinden des TEB zu verschiedenen Themen. Die für das Jahr 2024 ausgewählten Themen sind Energie und die Reduzierung von Treibhausgasen. Verschiedene Referentinnen und Referenten werden im Laufe des Jahres und insbesondere bei der Mitgliederversammlung am 7. Juni 2024, die am Vitra Campus in Weil am Rhein stattfindet, über ihre Erfahrungen berichten.

Die erste Hälfte des Jahres wird dem administrativen und finanziellen Abschluss des Projekts IBA Basel gewidmet sein. Da die Projektpartnerinnen und -partner vereinbart haben, die verbleibenden IBA-Mittel nicht zur Einrichtung eines Trinationalen Planungsfonds zu verwenden, müssen diese nach Unterzeichnung einer Rückzahlungsvereinbarung an die Projektpartnerinnen und -partner zurückgezahlt werden.

Der administrative und finanzielle Abschluss der drei vom TEB getragenen INTERREG V-Projekte (Vis-à-vis, Koordinationszelle 3Land und Dreiland-Radregion) benötigte mehr Zeit als erwartet. Die Kontrollen werden in den ersten sechs Monaten des Jahres 2024 abgeschlossen sein, da die INTERREG V-Mittel von der Verwaltungsbehörde bis Juni 2024 ausgezahlt werden müssen, damit sie nicht verloren gehen.

Der Präsident des Districtsrats, Herr Tim Cuénod, legte seinerseits den Schwerpunkt seiner Präsidentschaft auf die von den Kommissionen

organisierten Treffen und Besuche. Die Kommissionsvorsitzenden planen eine Besichtigung des Basler Hafens und den Besuch der Kläranlage in Village-Neuf. In der zweiten Hälfte des Jahres werden die Mitglieder des Districtsrats auf Einladung von Frau Eva Herzog, Präsidentin des Ständerats, nach Bern reisen, um das Schweizer Bundesparlament zu besuchen.

Im Jahr 2024 wird die Arbeitsgruppe Mobilität mit dem Unternehmen ZIV an der ersten Phase der Studie zur Verkehrserhebung an den Grenzen arbeiten. Die Arbeitsgruppe Zivilgesellschaft wird die Möglichkeiten zur Einrichtung eines INTERREG VI-Kleinprojektfonds prüfen und die Begleitung des Begegnungsfonds und des Klassenbegegnungsfonds weiterführen. Die Arbeitsgruppe Raumordnung wird ihren Erfahrungsaustausch zwischen den Gebietskörperschaften der drei Länder fortsetzen.

Die Geschäftsstelle wird sich zudem auf die Begleitung und Initiierung der neuen Busprojekte zwischen Lörrach und dem EuroAirport sowie zwischen dem Sundgau und der Trinationalen Agglomeration Basel konzentrieren. Sie wird mit der Stadt Lörrach einen Workshop für das Projekt „Wald kennt keine Grenzen“ vorbereiten und an den Sitzungen des Ausschusses für grenzüberschreitende Zusammenarbeit (AGZ) des Aachener Vertrags teilnehmen. Die 3Land-Projektleiterin wird die Begleitung der Projektinstanzen fortsetzen.



IMPRESSUM

REDAKTIONSTEAM

Dr. Frédéric Duvinage
Léane Pouchelet
Judith Lenhart

FOTOS

Deckblatt: ©Julien Kauffmann
p. 2/3/4/5/6/7/8/10/11/13/16/17/18/19/21/22/23/24:
©Julien Kauffmann
p. 9: ©Diana Stöcker
p. 12: ©Deutsch-französisches Sekretariat des AGZ
p.14/19/20: ©TEB
p. 20: ©Interreg Oberrhein

KONTAKT GESCHÄFTSSTELLE

Maison TRIRHENA Palmrain
Pont du Palmrain
F - 68128 Village Neuf
Tel.: + 33 (0)3 89 67 06 75
Mail: info@eurodistrictbasel.eu
www.eurodistrictbasel.eu